

Für die Bürger,

die am Montag den 13. März 1848 in Wien
gefallen.

Das schwarze Band, den schwarzen Flor
Laßt in den Lüften wallen,
Den Todten singet ein Klagelied,
Die für die Freiheit gefallen.

Grabt auf der Freieung ein weites Grab
Dort mögen die Braven liegen —
Und hinter den Särgen zieht Alle mit —
Laßt ferner uns friedlich siegen.

Und wenn die Gruft die Todten birgt,
Erheb' sich ober dem Grabe
Ein Denkmal, daß an den Unglückstag
Die Nachwelt ein Zeichen habe.

Am Denkmal prange in leuchtender Schrift:
„Dieß gilt den **Bürgern** allen,
Die durch eines Einzigen unglücklich Wort
Für die gute Sache gefallen.“

Friedrich Uhl.

Die die Bürger

die am Sonntag den 12. März 1805 in Wien
 gefallen.

Das schwarze Band, ein schwarzes Band
 trage in den Küssen wollen
 Dem Tode nicht ein Klagelied
 Die für die Freiheit gefallen.

Wird auf der Erde ein weites Grab
 — — — — —
 — — — — —
 Und immer der Erde nicht alle mit
 — — — — —
 Und immer aus freieschlich liegen.



Und wenn die Erde die Freiheit nicht
 Gedacht hat über dem Grab
 Die Freiheit, daß an den Hingebenen
 Die Freiheit ein Zeichen habe.

Im Namen der Freiheit in Landwehr
 „Nicht gilt der Bürger sein“
 Die Erde eines Grabes ungeschicklich Wort
 Für die gute Sache gefallen.

Friedrich Hül.